

# Juli 2005

MBI-Headlines

August 2005

Juli 2005

Juni 2005

Mai 2005

April 2005

März 2005

Februar 2005

Januar 2005

Dezember 2004

November 2004

Oktober 2004

September 2004

MH-News alt

Durch Anklicken des MBI-Logos oben links zurück zur Startseite

Liste von Links zu aktuellen Dokumenten weiter unten  
 ausgesuchte nicht erledigte Ereignisse von Mai/Juni 05 ganz unten

Man glaubt es kaum: Staatssekretär im Düsseldorfer Wirtschaftsministerium ist nun Dr. Baganz, der abgär Geliebten als Dauerberaterin bei den größten und unsaubersten Geschäften der Stadtgeschich  
 "Als Bettvorleger gestartet und als Tiger gelandet?" als PDF (84 KB)  
 „Gaspreisexplosion und Jahresabrechnung: Sind wir Gaskunden wehrlos?“



Gaspreise kürzen: Aber richtig! Worauf Sie achten müssen - Merkblatt der BI "Gaspreise runter" a  
 Musterbriefe: <http://www.gaspreise-runter-owl.de/home.htm> Heilbronner Urteil: <http://www.vw-h.de/en>

chronologisch sortierte Ereignisse im Juli 2005

18. bis 31. Juli: MBI-Geschäftsstelle geschlossen wegen Sommerferien

Letzte Juliwoche: Der Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland, Herr

Köl



Neuwahlen befürwortet und den MBI-Brief mit der dringenden Aufforderung und Bitte, die Auflösung des B vorgezogene Neuwahlen im September nicht zuzulassen - nachzulesen als PDF (68 KB) - genauso mißachtet unserer Verfassung, die wegen der bösen Erfahrungen beim Untergang der Weimarer Republik gezielt dem I Recht zur Selbstaflösung gibt. Der eindeutige Verlierer steht bereits fest, nämlich die Demokratie, egal was Verfassungsgericht demnächst sagt. Die Parteien haben derweil bereits überall Plakate mit hohlen Sprüchen : sie dem Verfassungsgeicht nicht gerade Hochachtung zollen. Gut gepokert, Gerhard!



So hast Du es geschafft, dass Merkel unangefochten Kandidatin wurde, dass eine wählbarere Linkspartei ents die SPD das Projekt 18% anstrebt! Wie sagte doch ex-Bundespräsident von Weizäcker: "Die Weimarer Repu zu vielen Nazis gescheitert, sondern an zu wenigen Demokraten!" Doch das scheint Parteistrategen und Medi Deutschland nicht besonders zu interessieren.

29.7.05: Nach der gestrigen



MEG-Sonder-Aufsichtsratssitzung, die bereits ein

und ein weiteres Mal vertagt wurde, sieht die NRZ "Das Ende der MEG-Krise". Stadt und Remondis haben geeinigt, das über 12 Mio-Euro-Defizit je hälftig zu tragen und die Sanierung nicht über Gebührenerhöhungen Entlassungen durchzuführen. Damit wurden die MBI-Forderungen seit Bekanntwerden des Desasters im Herbst und es scheint vor allem das Verdienst von Remondis zu sein, die anders als RWE-Umwelt vorher an Lösung sein scheinen und nicht nur darauf, wie man wegen der miserabelsten von Baganz&Jasper gestalteten Verträge bei der MEG-Umgründung nur der Stadt die Verluste zuschieben kann, sich aber ansonsten genauso an der Krise beteiligt, die die Mißwirtschaft der MEG hauptsächlich erzeugte. Die Krise der MEG ist aber mit dem Kompromiß Stadt Mülheim und Remondis keineswegs beendet. Bei einer zusätzlichen Belastung in Höhe von mind. 6 Mio Haushalt bleibt abzuwarten, wie der Regierungspräsident damit umgeht. Ohnehin kann nur noch ein Bruch von Investitionen genehmigt werden. Möglicherweise lässt der RP diese "Lösung" aber überhaupt nicht zu (vgl. NRP). Gebührenerhöhungen sind auch keineswegs ausgeschlossen, sondern in Anpassung an gestiegene Material- und Lohnkosten bis zu ca. 2% jährlich möglich. Sowieso ist immer noch ungeklärt, was mit den 1999 bis 2002 auf 10 Mio Euro Gebührenerhöhungen für Abfallbeseitigung geschieht, die eigentlich längst über Gebührenerhöhung abgerechnet werden müssen. Doch das hat nichts mit dem festen jährlichen Entgelt an die MEG zu tun. Es bleibt fraglich, ob tatsächlich ab sofort keine weiteren Verluste bei der MEG mehr auftreten. Unabhängig von allen anderen Fragen zentrale Frage, wie es bei einer Firma im Monopolbereich wie Müll und Straßenreinigung zu einer solchen Fehlentwicklung kommen konnte und wer dafür verantwortlich ist. Was z.B. hatte das bekannte Trienekens-Gebührenmodell mit den Verträgen zu tun, die viel Schaden hinterließen? Inwieweit ist das alles auch eine Folge der vergaberechtswidrigen Privatisierung des Mülheimer Müllbereichs unter Baganz (heute Staatssekretär in Düsseldorf), Dehm (heute in Dinslaken) und der OB-Geliebten und Beraterin Dr. Jasper (die Spezialistin per se in Deutschland für Vergaberechts Umgehung)? Bei der MEG-Beratung erhielt Frau Jasper von Trienekens über 500.000 DM. Wieso soll eine Kanzlei wegen der offenkundigen Fehlberatung zu Ungunsten der Stadt nicht zu Schadensersatz herangezogen werden können, wie es alle Parteien leider in 2003 ablehnten? Welche Verantwortung trägt der Aufsichtsratsvorsitzende der nicht nur als SPD-Ortsvereinsvorsitzender von Trienekens Wahlkampfspenden erhielt, sondern u.a. auch das im Sommer 2003 endgültig bekannt gewordene Desaster möglichst schnell in den Griff zu bekommen, der verlorenen Jahre haben die Probleme potenziert? Zum Komplex MEG-Desaster auch das etwas grimmige MBI-Geiß und den 7 Wölflein

23.7.05: MBI-Brief an RP Büssow zu weiteren Belastungen für den Haushalt der Stadt Mülheim wegen der MBI mit der Bitte, diese Problematik in die Gespräche mit der Stadt Mülheim einzubeziehen, falls dies noch nicht geschehen ist und ggfs. auch auf die Stadt Mülheim einzuwirken, endlich ein tragfähiges Sanierungskonzept für die MEG um weiteren Schaden von der Stadt abzuwenden. Weiter möchten wir Sie bitten, uns mitzuteilen, welche Auswirkungen die Haushaltslage zu erwarten sind.

19. Juli, 20:15 Uhr, 20. Juli, 7:30 Uhr und 14:00 Uhr: Phoenix Sendetermine: Wasser unterm Hammer: Die Privatisierung des Wasser- und Abwasserwesens in Deutschland ist Wasser in der Regel noch ein öffentliches, kommunal verwaltetes Gut. Doch in vielen Gemeinden in Schulden versinken und die EU auf Liberalisierung drängt, schreitet die Privatisierung des Wasser- und Abwasserwesens hierzulande voran.

12.7.05: Nach fast 2 Jahren



Amtsgerichts zur Klage des Speldorfer Dauerärgernisses Lankermann, der gegen die MBI geklagt hat, weil er verschiedene Äußerungen insbesondere auf unserer Internetseite angeblich verunglimpft fühlt. Das Amtsgericht meint jetzt, dass wir nicht mehr behaupten dürften, die Firma Lankermann "betreibe auf der Friedhofstraße illegalen Firmensitz" und "die Beziehungen des Klägers (Lankermann) zum Bauordnungsamt hätten jahrelang

Unverschämtheiten und Ungesetzlichkeiten gedeckt". Auch sollten wir Herrn Lankermann nicht mehr als "P "Günstling" oder "Umweltfrevler" bezeichnen. Alle beanstandeten Formulierungen sieht das Gericht als Aus bewiesene Tatbestände an. Aber das Gericht befand auch: im "Kampf um Bürgerinteressen" dürfen auch "st Ausdrücke" und "sinnfällige Schlagworte" benutzt werden, um auf Probleme hinzuweisen. Daher dürfen die weiterhin "lebensgefährliche Posse Lankermann" schreiben, weil es bereits einen Unfall im Zusammenhang r Firmenfahrzeugen gegeben hat und die Ansicht vertreten, "Lankermann terrorisiere das Viertel". Das Geri dass die MBI das berechnete Ziel haben, auf die Probleme hinzuweisen und die Entscheidungsträger zum Ha veranlassen. Dann gehe die Meinungsfreiheit vor. Deshalb dürfen wir weiterhin auch behaupten, L. "habe ve Nachbarn mit seinem Firmenunimog anzufahren", Lankermann "dürfe - gerichtlich ausgeurteilt - dort an de nicht sein" und L. "habe vor sechs Jahren seinen Firmensitz gesetzwidrig in das reine Wohngebiet auf der Fr verlegt". Dem ganzen ist nicht viel hinzuzufügen und die MBI werden Herrn L. nur noch dann öffentlich Pos: Günstling oder Umweltfrevler nennen, wenn wir es ausreichend beweisen können.

11.7.05: Bürgersprechstunde mit Dietmar



Berg, Sprecher der Bürgerinitiative „H

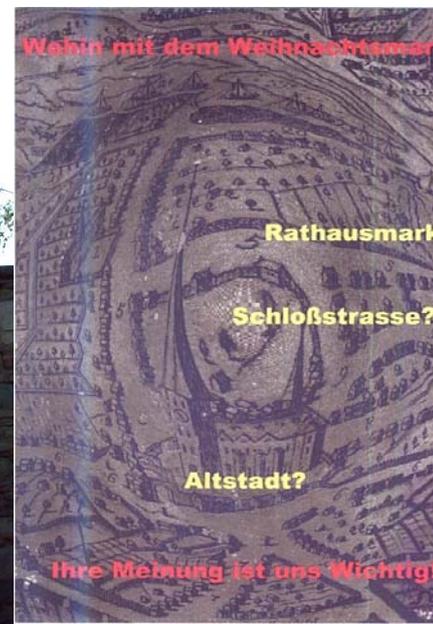
Gartenstadt Heimerde“, Mitglied im Gestaltungsbeirat und sachkundiger Einwohner für Denkmalschutzf Planungsausschuss, von 17 bis 18 Uhr in der MBI-Geschäftsstelle, Kohlenkamp 1. Themenschwerpunkte: Zul Heimerde mit Denkmalschutz und neuem Eigentümer, Wettbewerb Hauptbahnhof, Reithalle Winsterstraß

11.7.05: um 19.00 sind vier südindische Ureinwohner (Adivasi) zu Gast im Weltladen Mülheim, Kaiserstraße und zwei Männer berichten über ihr Leben als indigene Minderheit in Indien und stellen ihr erfolgreiches Sel vor. FIAN und der MBI-Geschäftsstel Weltladen laden ein.

6.7.05: “Mal wieder ein Schildbürgerstreich in Mülheim - Speldorf !!! Vor ein paar Tagen wurden auf der Sa viel Aufwand neue Fahrbahnmarkierungen ( insbesondere Radweg ) durchgeführt. Soweit alles in Ordnung. . war noch nicht ganz trocken,da kam eine andere Firma mit Asphaltfräsen und haben an mindestens vier Stel Straßendecke einschließlich der Fahrbahnmarkierung abgefräst. Fragen Sie doch bitte an geeigneter Stelle m Mülheim evtl.doch noch Geld zuviel hat. Nicht nur die Anwohner können das beim besten Willen nicht verste Brief an die MBI, dem wenig hinzuzufügen ist, man denke an die 10 Jahre Posse, bis endlich etwas geschah!



5.7.05: Vom Wein- und Sektfestival



Altstadt stehen geblieben ist diese schöne, aber etwas andere Jobsfigur, alias “Jobsman“ am Siegfried-Rheda-

Mülheimer Künstler Uwe-Dieter Bleil hat sie am Samstag mit Kindern zusammen gebaut. Pro Altstadt befrag Postkartenaktion die Mülheimer/innen, wo sie den Weihnachtsmarkt in Zukunft haben wollen, ob auf der Scl Rathausmarkt oder in der Altstadt, herunterzuladen als  (90 KB). Abgabetermin Ende August.

4.7.05: Die **MBI-Internetseiten hatten in der letzten Woche** ca. 30.000 Zugriffe von 2731 unterschiedlichen Re Suchmaschinen und bei Verweisen von insgesamt 105 URL`s auf MBI-Seiten, allen voran google.de mit knapp Die Hauptthemen standen wieder eindeutig im Zeichen des allgemeinen bundesdeutschen Durcheinanders mi Top 20 der meistgelesenen MBI-Seiten: allen voran die Seite zur **Berliner Chaos-Combo und ihrer heißen Lu!** **die Satire aus Mitte 2003 zu Captain Peer und dem China-Virus, der auch Schröder und Clement befallen hatte,** **Clement bzw. W.C.-Pressearchiv und der MBI-Brief an den Bundespräsidenten, die Auflösung des Bundestage zuzulassen.** Mülheimer Themen waren vor allem mit allein 5 Seiten in den Top 20 die **Gebührenexplosion: 2 Abwassergebühren, 3 zu Gaspreisen wie die medl-Seite, die Infoseite der Verbraucherverbände zu Gaspreiser die Einladung zur Bürgerversammlung . Das Thema Altstadt und Verkehrsberuhigung dort sowie Weihnachts MBI-Anträge dazu war erneut stark nachgefragt. Außerdem gehörten zu den häufig gelesenen Seiten die MB, „MülheimChaotica“, die soziale Kälte im Sozialausschuss, eine Seite zum MEG-Desaster (“Wie alles anfang ...“ shooting-star der Woche die Seite zum **Karrieresprünge des abgängigen ex-OB Baganz**, die in nur 2 Tagen üb gelesen wurde. Wie bereits in der Vorwoche war der **MBI-Hauptflyer für die letzte Kommunalwahl nach Mo** stark gefragt (625mal!), was vermuten läßt, dass viele im Wahlkampf-Vorfeld Ideen und Formulierungen suc 20 der meist gelesenen MBI-Seiten wie fast immer auch diese Seite MH-News und die MBI-Startseite. 3 Seiter 1000mal die Woche gelesen, 18 öfter als 500mal und selbst die 20igste der Top 20 noch 445mal. Das Diagramm wöchentlichen Zugriffsdaten ab März 04 ist nachzulesen als pdf-Datei  (16 KB)**

4.7.05: **Bürgersprechstunde mit Annette**



**Klövekorn, MBI-Fraktionsvorsitzen**

Bezirksvertretung 1, von 17 bis 18 Uhr in der MBI-Geschäftsstelle, Kohlenkamp 1. Themenschwerpunkte: Di **Mittelpunkt: Weihnachtsmarkt und Verkehrsberuhigung am Kirchenhügel; Was tun gegen die drastischen C** **Abwassergebührenerhöhung? Stärkung der Stadtteile statt teurer Prestigeobjekte! GU-Unterricht (gemeinsam behinderter und nichtbehinderter Kinder). Alle interessierten Bürger und Bürgerinnen sind herzlich eingelad**

2./3.7.05: <http://www.deine-stimme-gegen-armut.de>



**Brief an den Bundeskan**

Bundeskanzler, es liegt in Ihrer Hand, die Welt gerechter und friedlicher zu machen. Ergreifen Sie die Chanc Geschichte, machen Sie die Millenniumsziele wahr. Erheben Sie Ihre Stimme gegen Armut. Ich schicke Ihnen zur Unterstützung.“ **Unterschriftenliste als  (57 KB)**

2.7.05: **MBI-Infostand von 11 bis 13 Uhr auf der Schlossstr./Ecke Kohlenkamp, Höhe Kugel. MBI-Flugblatt ; mit Ruhr und Chaos? - "Von Schöner Wohnen auf Giftmüll, Kapriolen um Altstadt und Weihnachtsmarkt, Sozialausschuss bis MEG-Desaster und Abzocke bei Gas, Wasser und Abwasser" als  (195**

2.7.05: **Auch die Oberhausener Marina = Millionenflop!**

**Laut Mitteilung im WDR-Fern**

**Hafenbecken einsam und verweist dort (hinter dem Centro) so sinnlos rum. Kein Interessenten für die Bebau umliegenden Flächen vorhanden - und auch nicht in Aussicht. Millionen, im wahrsten Sinne des Wortes, den Aber die Mülheimer-Blindgänger beharren weiter auf ihr "Planschbecken". " Ich habe einmal versucht, den W Ruhr im Bereich Bootskafee (ehem. Stadtbad) über Stufenhöhen usw. auf den Bereich zwischen Kaufhof und Rathau nivellieren -natürlich nur mit Augenmaß-. Bei der Höhendifferenz bleibt an der Stelle statt einer "Marina" tatsächl "Planschbecken", wenn meine Augenoptik stimmt und das Stück vom Kaufhof bzw. Rathaus terrassenförmig zum werden soll." Soweit die Beobachtungen eines alteingewessenen Mülheimers.**

1.7.05: Man glaubt es kaum: neuer Staatssekretär im Düsseldorfer Wirtschaftsministerium von Christa Thob Baganz, einst als Hoffnungsträger 99 zum Mülheimer OB gewählt, der dann im wahren



Ausverkaufsrausch in unserer Stadt mit der Dauerberaterin



Dr. Jasper serienweise Pleiten, I

erzeugte und mit ihr auch noch ein Verhältnis hatte, um dann Ende 2002 abrupt abzudanken mit den Worten Jungs“. An der vergaberechtswidrigen MEG-Umgründung leiden Stadt und Mitarbeiter bis heute schwer, der RWW-Verkauf, die misslungene Abwasserprivatisierung, das Elend um das geplante Fachmarktzentrum Hei und ..... zeugten nicht gerade von erfolgreicher Wirtschaftskompetenz. “Als Bettvorleger gestartet und als Tig  (84 KB)

1.7.05: Minister und SPD-Bundesabgeordnete wissen nicht, ob sie Vertrauen zu Kanzler Schröder haben oder stürzen Deutschland in eine wirkliche Vertrauenskrise! MBI-Brief an den Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland, Herrn Köhler, mit der dringenden Aufforderung und Bitte, die Auflösung des Bundestages und Neuwahlen im September nicht zuzulassen, als  (68 KB)



Gut gepokert, Gerhard! Nur so hast Du es geschafft, dass Merkel un



Kandidatin wurde, dass eine Linkspartei entstand und dass die SPD das Projekt 18% anstrebt!

30.6.05: Der Plusladen am ehemaligen Bahnhof Speldorf macht dicht. Als Ende 2000 mit dem Bau begonnen wurde, bemängelten die MBI den städtebaulichen Wildwuchs, der den Zielen der Rahmenplanung Speldorf widersprach. Zugehörigen MBI-Anträge wurden aber von allen anderen niedergestimmt. Als dann im letzten Herbst der städtische unverträglichere Plusmarkt an der Weseler Str. eröffnet wurde, war das Aus für den anderen Plus besiegelt. In derartigen Fehlentwicklungen: ein richtiges Stadtteilzentrum in Speldorf ist nur noch schwer machbar und obwohl beim Einkaufen wenig. Ein vorhersehbares Trauerspiel!

30.6.05: Bürgerversammlung „Gaspreisexplosion und Jahresabrechnung: Sind wir Gaskunden wehrlos?“ um 17 Uhr im Altenhof, Kaiserstraße. Einladung als  . Dazu auch: “Gaspreise kürzen: Aber richtig! Worauf Sie achten Merkblatt der BI “Gaspreise runter” als  (51 KB). Fazit: Der Teilboykott wird auch in Mülheim weiter Musterbriefe: <http://www.gaspreise-runter-owl.de/home.htm> Heilbronner Urteil: <http://www.vw-h.de/energie>

29.6.05: Multi Casa ist tot. Der Duisburger Rat stimmte mehrheitlich dagegen. Also jahrelang für nix geplant, getagt etc.. Dabei war das seit Jahren klar, dass in Multi Casa keine echte Zukunft mehr zu sehen war. Wäre 2000 den MBI gefolgt, wäre viel früher viel Unsinn nicht gemacht worden. Damals standen die MBI alleine gegenüber das den Vertrag mit den Nachbarstädten für eine  -Erweiterung mit einer Baulastlöschung

aufkündigte. Als die Städte nun in 2004 klagten, verloren sie vor kurzem beim OVG. Logisch, denn in 2000 war und zwar alle mit Hintergedanken an ihre eigenen Zentren-Pläne. Mülheims Klage ließ das OVG erst überhaupt dabei würde “der Bock zum Gärtner gemacht”, so das OVG mit Verweis auf die Erweiterung des RRZ auf 100.000 qm Verkaufsfläche (das Centro hat 80.000 qm). Der neue Städtebauminister Wittke sah zudem für “Leuchttitel in absehbarer Zeit wenig Spielraum. Armes Ruhrbania, schon im embryonalen Frühstadium nicht mehr lebensfähig

## Liste von Links zu aktuellen Dokumenten

- MBI-Zwischenbilanz zum Sommer 2005: "Europa stockt, Deutschland ist im Stillstand, NRW im Unkl Ruhrgebiet aus dem Blickfeld - Das Beispiel Mülheim macht Schule?!" als  (153 KB) - Juli 05
- Pro Altstadt befragt mittels einer Postkartenaktion die Mülheimer/innen, wo sie den Weihnachtsmark haben wollen, ob auf der Schlossstr., auf dem Rathausmarkt oder in der Altstadt, herunterzuladen als Juli 05
- Die weltweite Live8-Kampagne: Unterschreibe auf der Live8-Liste per e-mail und "Herr Bundeskanzler Ihrer Hand, die Welt gerechter und friedlicher zu machen. Ergreifen Sie die Chance, schreiben Sie Ge Sie die Millenniumsziele wahr. Erheben Sie Ihre Stimme gegen Armut. Ich schicke Ihnen hiermit mein Unterstützung." Unterschriftenliste als  (57 KB)
- Man glaubt es kaum: Staatssekretär im Düsseldorfer Wirtschaftsministerium ist nun Dr. Baganz, der mit der Geliebten als Dauerberaterin bei den größten und unsaubersten Geschäften der Stadtgeschich Bettvorleger gestartet und als Tiger gelandet?" als  (84 KB)
- MBI-Faltblatt 7/06: Stadt mit Ruhr und Chaos? - "Von Schöner Wohnen auf Giftmüll, Kapriolen um Weihnachtsmarkt, sozialer Kälte im Sozialausschuss bis MEG-Desaster und Abzocke bei Gas, Wasser als  (195 KB)
- Gaspreise kürzen: Aber richtig! Worauf Sie achten müssen - Merkblatt der BI "Gaspreise runter" als Musterbriefe: <http://www.gaspreise-runter-owl.de/home.htm> Heilbronner Urteil: <http://www.vw-h.de/>
- Einladung zu einer Bürgerversammlung „Gaspreisexplosion und Jahresabrechnung: Sind wir Gaskun am Do., dem 30. Juni, um 19.30 Uhr im Altenhof, Kaiserstraße als  (26 KB)
- MBI-Brief an den Bundespräsidenten der Bundesrepublik Deutschland, Herrn Köhler, mit der dringe Aufforderung und Bitte, die Auflösung des Bundestages und vorgezogene Neuwahlen im September ni als  (68 KB)
- Ahauser Erklärung und Unterschriftenliste: Jetzt ist Schluss! Atomausstieg jetzt sofort! als  (22 )
- Information der MBI an die Anwohner von Mergel- und Friedhofstr., Neptun-, Mars- und Venusweg i Wohneinheiten auf dem Grundstück Mergelstr./Neptunweg? Erneuter Versuch!" als  (93 KB) - J
- MBI-Faltblatt 6/06: Mülheim, Stadt der Willkür? "MEG-Ent-und Versorgung: Vertrauensschutz für der das MEG-Desaster anrichtete, aber kein Vertrauensschutz für die Beschäftigten, die es ausbaden r  (118 KB)
- "Die Stadt der 1000 Gefeuerten " - Nirgendwo sind die Probleme so sichtbar wie in der alten SPD-Hoc Gelsenkirchen als  (100,2 KB) -Zeit-Artikel Mai 05
- MBI-Entscheidungshilfen zur Landtagswahl
- **"Super"minister W. Clement im W.C.-Pressearchiv**
- Diskussionsforum zum Thema Feinstaubbelastung unter <http://www.feinstaubbelastung.com>
- **"Ignoranz vom Feinsten: Grenzwerte antiquiert, Messmethoden umstritten und mit großem Aufwand Staub herausfiltern" - Zeit-Artikel Mai/05 zu Feinstäuben als  (81,6 KB)**
- MAZ - Mülheimer Arbeitslosen Zeitung, Ausgabe 01/05: "Hartz IV in Mülheim: Die Stadt, das Gesetz als über [www.arbeitslosenzeitung-mh.de](http://www.arbeitslosenzeitung-mh.de)
- Saarbrücker Resolution, die auch die MBI unterstützen: "Weg mit Hartz IV! Dieses Gesetz ist ein Mot sozialen Unfrieden!" als  (35 KB)
- TAZ-NRW-Serie "Wahlhilfe - Bananenrepublik NRW?": Unter der Überschrift "Es lebe der goldene NRW ist nicht filzfreier geworden. Denn so lange kaum eine Verflechtung an die Öffentlichkeit gelang neue Gesetze wenig" wird das RWE als Filzmeister und Mülheim als Paradebeispiel beleuchtet. Und d lobend erwähnt. Nachzulesen als  (9 KB) - 22.4.05
- Werner Rügemer in Junge Welt: "Signal gegen Filz: Mülheim an der Ruhr: Erster vorbeugender Bür gegen Privatisierung erfolgreich. Rat und Verwaltung zumindest für zwei Jahre an Abstimmung gebu (58 KB) - 1.3.05
- MEG Mülheims Bermuda-Dreieck an der Pilgerstraße, auch als  (58 KB)
- MBI-Organanlage gegen die undemokratische und verfassungswidrige Zusammensetzung der Mülheim auch als  (84 KB)  
Stellungnahme des MH-Rechtsamts zur MBI-Organanlage als  (626 KB)  
MBI-Schriftsatz zu der Stellungnahme als  (66 KB)

## Leftovers aus Mai/Juni 2005

28.6.05: Nachdem nun auch noch die Budenbesitzer des Mülheimer



Weih

sich gegen die Verlagerung auf den Rathausmarkt ausgesprochen haben, stehen MST-Blickle, OB Mühlenfeld Mäurer und die SPD nackt im Regen. Der im Hauptausschuss jämmerlich verschobene MBI-Antrag wurde abgestimmt: erst die Grünen, dann die FDP, dann die CDU und dazwischen die Markthändler und nun die B  
**Wortlaut des MBI-Antrags war:** Der Hauptausschuss möge beschließen: 1.) Eine Verlegung des Weihnachtsmarkt Rathausmarkt wird abgelehnt. Weitere Untersuchungen, Gespräche und Aktivitäten in die Richtung sind damit nicht 2.) Der Hauptausschuss beauftragt die MST, unverzüglich gemeinsame Gespräche mit der Werbegemeinschaft Inner Pro Altstadt aufzunehmen mit dem Ziel, beim Weihnachtsmarkt bereits in diesem Jahr die Altstadt mit zu integrieren nur für die vier von Pro Altstadt angemeldeten Termine im Dezember gelten, sondern auch die Möglichkeit einbeziehen des Weihnachtsmarktes durchgehend von der Schlossstr. zur Altstadt zu verlegen bei Einbeziehung von Kohlenkamp un

21.6.05: Planungsausschuss mit 2 MBI-Punkten: 1.) zum Fahrrad-Fußweg Speldorf, Teilstück Lutherstraße / Straße, einen aktuellen Sachstandbericht zu geben, insbesondere warum die Baustelle ruht und was das ganz Die Antwort kommt schriftlich, weil die Sitzung abgebrochen wurde, damit die CDU'ler Andreas Schmidt zu Bundestagskandidaten küren können, noch bevor die Neuwahlen wirklich geklärt sind! 2.) zu beschließen, ein zur Wiederanbindung der Brücke Emmericher Str. Höhe Real (ehemals Allkauf) – sofern dies überhaupt not sollte - ohne Beauftragung eines externen Büros durchzuführen. Die empörte Verwaltung macht "natürlich" Planfeststellungsverfahren (was sie vor Jahren anscheinend vergessen hatte!) selbst. Nie hätten sie etwas andere Protokoll der letzten Sitzung lag leider nicht vor! Der Planungsausschuss wurde extra 1 Stunde vorher bestellt Besichtigung des Kirchenhügels, scheint den meisten nicht bekannt zu sein?! Die Altstadt war geschmückt mit keiner verlör darüber ein offenes Wort! Zum Bahnhofsvorplatz wurde in etwa das beschlossen, was als MBI-Sitzung abgelehnt wurde, die abgespeckte Variante. Außerdem lag der Auslegungsbeschluss zu dem 1996 bei gescheiterten Bebauungsplan Neptunweg/ Mergelstr./Friedhofstr. vor.



Hier ein Blick vom Neptunweg auf das zugewachsene Teilstück der Speldorfer Tongrube, das auch mit Altlasten hat. Am 2. Juni hatten in der BV 3 noch alle(!) außer den MBI-Vertreterinnen dafür gestimmt. Im Planungsausschuss hatten auf einmal CDU und SPD eine Reihe von Fragen und Bedenken, so dass kein Beschluss gefasst wurde. soll eine Neuvorlage irgendwann im Herbst machen! Was war passiert in den Tagen zwischen den Sitzungen? verteilten rund um das Gebiet ein Flugblatt, in dem die Anwohner informiert wurden, vgl. Information der M Anwohner von Mergel- und Friedhofstr., Neptun-, Mars- und Venusweg in Speldorf: “50 Wohneinheiten auf Mergelstr./Neptunweg? Erneuter Versuch!” Ein kleiner erster Etappensieg.

20.6.05: Finanzausschuss mit Hiobsnachrichten für Mülheims Tagträumer in Politik und Verwaltung: Der RI Finanzaufsicht hat verfügt, dass Mülheim statt der vorgesehenen 29 Mio. Euro nur 13 Mio Kredit aufnehmen Immobilienservice darf nur 6 anstatt 23 Mio Kredit aufnehmen. Und nun? Bei der Hundesteuer war noch Bei der Abwassergebührenerhöhung stimmte nur die MBI dagegen!

17.6.05: Am 23. Mai schickten die MBI eilbedürftige Beschwerde- und Hilfebriefe an die Düsseldorfer Aufsicht Innen- und Justizminister, weil OB Mühlenfeld sich weigerte, den einstimmigen Ratsbeschluss vom 28. April, Sanierung keinen weiteren Entlassungen zuzustimmen, anzuerkennen. Vor 1 Woche kam die Antwort von (N Innenminister Behrens (IM), der behauptet, das sei nur RP-Sache, in die er nicht eingreifen dürfe. Nun kam eine Eingangsbestätigung des RP, datiert auf 8.6. aber wegen der Umwege über die Stadt mit Verspätung zur MBI die OB Gelegenheit zur Stellungnahme erhält, also nicht vor Herbst bis Winter. Am 28. Juni ist MEG-Aufsicht dahin sollten die Verhandlungen mit Remondis laut Kämmerer Bultmann abgeschlossen sein. Schön, denkt die Wähler, wie ernst nehmen die alle eigentlich die Demokratie? Die OB sagt, *“Beschlüsse gelten nur wie ich sie im IM “ich bin nicht zuständig”, der RP “ich muss erst die OB fragen” und der Justizminister sagt nichts. Der Fall sonnenklar, die OB irrt 100%ig. Vielleicht ist es ja nur die langsam mahlende Gottesmühle, die den IM und die*

Woche aus dem Amt schickt, die neue Landesregierung hat die Abschaffung des RP angekündigt, da bliebe als Oh lieber Gott, mach ....!

13.6.05: Den MBI-Antrag zum „Facelifting“ des Hauptbahnhofbereichs lehnten SPD, CDU, FDP und Grüne i unüberlegt ab und stimmten ihn von der Tagesordnung des Planungsausschusses am 2. Juni. Nun verschickt eine geänderte Beschlussvorlage für den Planungsausschuss am 21. Juni, in der im wesentlichen der MBI-Ant Haupttendenz wiedergegeben wird, nämlich nur Reparatur und Ausbau der Eppinghofer Straße im Stück vo provisorische, verkehrssichernde Verbesserung des Bahnhofsvorplatzes selbst. Das wurde danneinstimmig be

7.6.05: Nach Gas-, Strom-, Nahverkehr- und Wasser soll nun auch noch Abwasser bis zu 15 % teurer werden Umweltausschuss nächste Woche beschlossen werden. Die MBI lehnen diese weitere drastische Gebührenerhö fordern die Verbraucher auf, vorsorglich Widerspruch einzulegen. Die MBI bemängeln weiterhin, dass die unterschiedliche Erhöhung für Schmutz- und Niederschlagswasser (15,55% bzw. 0,55%) vornehmlich zu Las Bevölkerungsschichten geht, die in Mehrfamilienhäusern zur Miete wohnen. Ökologisch bietet diese Differen keinen Anreiz zur Entsiegelung! Seit Jan. 2005 ist der Abwasserbetrieb, nun SEM (Stadtentwässerung Mülhe privatisiert und gehört zu 75% der MEDL. Im Hau-Ruck-Verfahren wurde dies noch ganz schnell vor den K durchgeboxt. **Stadtentwässerung Mülheim** Privatisierungsbedingte Gebü

sind verboten. Sofern es nicht ausgeschlossen werden kann, dass die beabsichtigten Erhöhungen doch etwas n Gründung zu tun haben, raten die MBI zu Überprüfungen durch Landesbehörden und Gerichte. In 2002 hat Eigenbetrieb Abwasser noch 2,7 Mio Euro Überschüsse erwirtschaftet - manche erinnern sich an den dreister ungesetzlichen Versuch, dieses Geld aus Gebühren einfach der Stadt zu überschreiben, was aber durch die M verhindert werden konnte.

25.5.05: Beschwerde bei RP und Innenminister in Düsseldorf wegen der Weigerung der Mülheimer Oberbürg einstimmigen Ratsbeschluss, für die MEG-Sanierung keine Entlassungen mehr durchzuführen , anzuerkenne umzusetzen mit der Aufforderung, als Kommunalaufsicht einzugreifen.

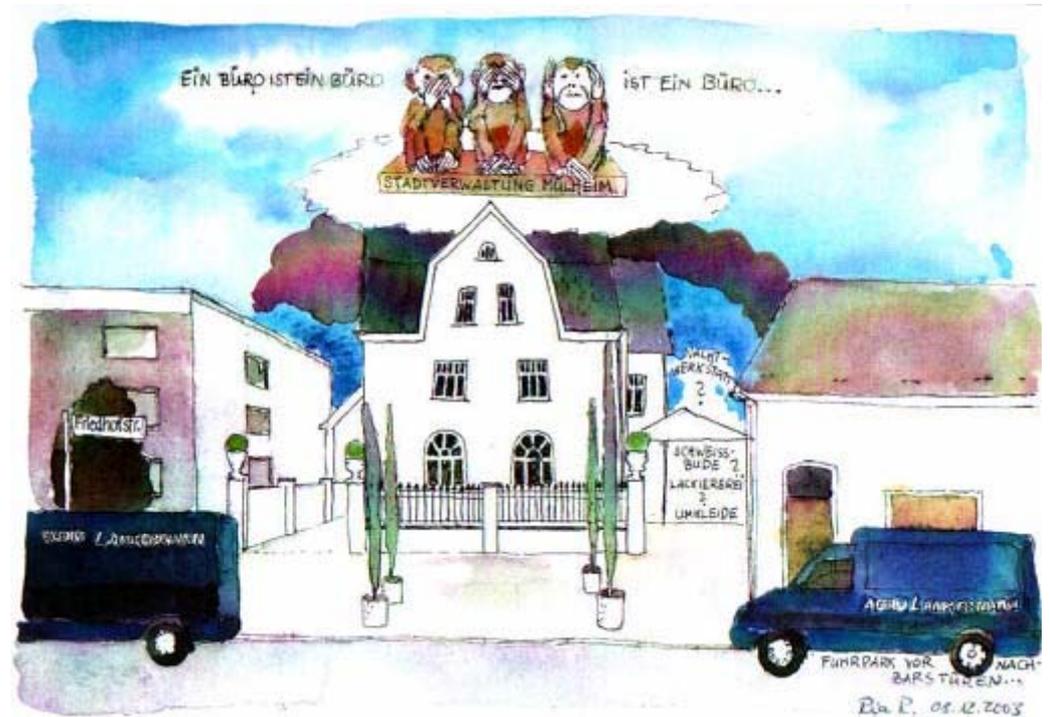
10.5.05: Anwohner der Liverpoolstraße im „Wohnpark Witthausbusch“ (MH-Holthausen) auf dem ehemalig Kasernengelände haben eine Petition an den Landtag gerichtet, den Bebauungsplan zu ändern und dabei u.a. vorgesehene Bebauung des Exerzierplatzes hinter Cafe Schwager ganz oder teilweise zu verzichten.



Die Forderung, den Bebauungsplan dazu zu ändern und auf und mit den heute real dort lebenden Menschen haben die MBI seit dem Jahr 2000 mehrfach gestellt, was aber mit immer anderen Ausreden abgelehnt wurde sich logischerweise auf diese Unterstützung durch die Betroffenen. Sie wiederholen gleichzeitig ihre Forderung zu ziehen über das Gesamtprojekt. Dazu auch Kandidatenbrief für die Kommunalwahl am 26.9.04 von Annet Wahlkreis 6 (Holthausen), speziell an die Bewohner des „Wohnpark Witthausbusch“ als 

26.4.05: Planungsausschuss, u.a. mit dem Problem der geplanten riesigen Reiteranlage Winsterstr./Oemberg ; Naturschutzgebietes Wambachtal. Man darf gespannt sein, ob die Investoren eine abgespeckte Version anbiet MBI, Landschaftsbeirat und Grünen auch die SPD Bedenken hatte (*Entscheidung wurde vertagt*).

18.3.05: Speldorfer Ärgernis Lankermann und kein Ende? Kübel weg reicht nicht!



**März 05: Die Frage zu den Kosten der 3 Gutachterbüros zu Ruhrbania beantwortete die Dezernent  
Fazit aus MBI-Sicht: "Ruhrbania bringt Impulse?" Für wen außer für die vielen Gutachterbü**

**Das vorgestellte Verkehrskonzept ist weder bezahlbar, noch schlüssig!**

**Außerdem stellte die Dauerberaterfirma ECON-CONSULT Schlussfolgerungen aus ihrer über 40.000 l Kaufkraftanalyse für Mülheim vor und schlug doch allen Ernstes einen Riesenbaumarkt von ca. 15.000 qm V dem Mannesmanngelände in Styrum Neustadt-/Dümpfener Str. vor, völlig an der Realität vor!**